Hoffnung für 600 Kinder in Afrika

Spende der Polizei Hamburg an Schule in Ghana

Von **Katja Lettau**, PÖA 2, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Es sind die kleinen Zufälle im Leben, die zeitweilig große Dinge anstoßen. Dank einem solchen werden drei Gruppenkraftwagen der Hamburger Polizei künftig mit dem Lachen afrikanischer Kinder erfüllt sein. Der Wirkungsgrad dieser Spende der Polizei Hamburg reicht sogar so weit, Schülern in Ghana das Leben zu retten. Wie kommt's?

Ein Kollege der Verkehrsstaffel, Volker Winkler (VD 2), geriet im Herbst des vergangenen Jahres in seiner Gemeinde zufällig ins Gespräch mit Pastor Alfred Osei-Poku aus Ghana.

Der Pastor ist Leiter einer Schule für Waisen und Not leidende Kinder in Ghana. Er berichtete sofort begeistert von seiner Schule und zückte Fotos der Einrichtung. Auf einem der Fotos entdeckte Volker Winkler einen ehemaligen Gruppenkraftwagen der Bereitschaftspolizei, der nun als Schulbus genutzt wird. Einen solchen GruKw hatte Winkler im Dienst selbst gefahren. Als er dies dem Pastor gegenüber erwähnte, wurde jener geradezu euphorisch: „Das Polizeifahrzeug ist das Stärkste der Schule!" Nur leider reichen die zur Verfügung stehenden Busse aufgrund der hohen Schülerzahl, der miserablen Straßenzustände und der großen Entfernungen nicht aus, alle Schüler zu transportieren. Ständig müssten die Busse repariert werden und Schüler, die dann nicht abgeholt würden, kämen gar nicht in die Schule.

Winkler gab dem afrikanischen Pastor den Tipp, ausgesonderte Polizeifahrzeuge bei Auktionen zu ersteigern. Im Hinblick auf die schwierige Finanzlage der Schule und die Abhängigkeit von Zuwendungen, schrieb Herr Osei-Poku direkt ein Bittgesuch an den Polizeipräsidenten: „Ich wende mich an Sie, um für eine ▶

Pastor Alfred Osei-Poku (rechts im Bild) präsentiert Stolz einen der bereits vorhandenen Schulbusse Foto: Elim-Academy

Organisatorin Britta Geick, Fuhrparkleiter Thorsten Krumm, Jan Pahl und Werner Hestermann vom Christlichen Hilfswerk Auslandshilfe e.V. und Polizeipräsident Werner Jantosch Foto: U. Bußmann, PÖA 2

Spende in Form von zwei Bussen für unsere Schule für Waisen und Not leidende Kinder in Ghana zu bitten. Wir sind stolz, zurzeit 611 Kinder in unserem sich gut entwickelnden Projekt zu unterrichten. Viele von ihnen leben in sehr abgelegenen Dörfern mit mehr als fünf Kilometern Entfernung und müssen vom Bus-Shuttle abgeholt werden. Das größte Problem ist, dass die Straßen in derart schlechten Zuständen sind, dass die alten Busse, die wir einsetzen, häufig kaputt gehen. Die Kinder können also nicht regelmäßig ihre Unterrichte besuchen. Daher würde es uns eine große Hilfe sein, wenn wir mit zwei zusätzlichen, intakten Bussen unterstützt werden könnten."

Der Polizeipräsident hielt das Projekt für unterstützenswert. Auch VT 22 (Fuhrpark) und die Senatskanzlei gaben grünes Licht. Aus dem Fuhrpark konnten zwei Mercedes Benz Sprinter „rekrutiert" werden, die zur Aussonderung anstanden. Gerade als die beteiligten Dienststellen einen Termin zur Übergabe der Fahrzeuge mit dem Pastor ausmachen wollten, flatterte ein weiterer eiliger Brief in das Präsidentenbüro. Es war eine dringende Bitte von Pastor Alfred Osei-Poku. Nach einem aktuellen Unglücksfall benötige die Schule ein weiteres Fahrzeug und zwar für Krankentransporte. Einige Wochen zuvor hatten sie einer 14-Jährigen hilflos zusehen müssen, wie diese verstarb, weil ein Krankentransport fehlte, um die junge Schülerin in das 40 Kilometer entfernt gelegene Krankenhaus zu bringen. Das tragische Ereignis hatte den Schulleiter Osei-Poku bewogen, sich erneut Hilfe suchend an den Polizeipräsidenten zu wenden. Natürlich wollte die Polizei auch in diesem Fall helfen. Kurzerhand enthob VT 22 noch einen weiteren Transporter dem Fuhrpark – einen Mercedes Benz Vito. Die Senatskanzlei stimmte auch dieser Spende zu.

Jetzt konnte sich das Schicksal zum Glücklichen wenden für die Schüler der Elim-Academy in Ayirebi/Ghana. Am 3. April 2009 überreichten Polizeipräsident Werner Jantosch und Fuhrpark-Leiter Thorsten Krumm die drei Fahrzeuge an Jan Pahl, Vertreter der Christlichen Auslandshilfe e.V. Pastor Osei-Poku konnte die neuen Schulbusse nicht persönlich entgegen nehmen. Dafür rief er über Handy aus Ghana an. Laut erscholl Gesang aus 600 Schülerkehlen als Dank für die Spende über den Lautsprecher – nicht in bester Qualität, aber erkennbar freudig.

In den kommenden Wochen werden die drei Transporter nach Süd-Ghana verschifft und werden als Schulbusse für 25 umliegende Dörfer von Ayirebi benutzt, sowie einer davon als Reserve für Krankentransporte. ■

Die Elim-Academy

1996 gründete Pastor Alfred Osei-Poku, der in enger Verbindung zur evangelisch-christlichen Gemeinde Deutschlands steht, die Schule in Akim Ayirebi. Ayirebi ist eine Stadt im südlichen Teil Ghanas. In der Stadt und den umliegenden Dörfern leben 30 000 Menschen. Meist müssen die Kinder im schulfähigen Alter mit kleinen Jobs zum Familienunterhalt beitragen. Das Schulgeld können viele Eltern nicht aufbringen.

Pastor Osei-Poku begann sein Schulprojekt 1996 mit 25 Schülern. Inzwischen ist die Schülerzahl auf über 600 gestiegen. Der Besuch der Schule ist kostenlos, ebenso wie die Lehrbücher und sonstiges Schulmaterial. Um den schlechten Ernährungsstand der Kinder auszugleichen und sie mit dem nötigsten an Proteinen und Kohlenhydraten zu versorgen, gibt es jeden Tag eine warme Mahlzeit für jedes Kind. Seit 2000 hat die Schule auch ein richtiges Schulgebäude. Ziel der Einrichtung ist es, möglichst vielen finanziell und geographisch benachteiligten Kindern die Möglichkeit einer kostenlosen Grundbildung zu geben, damit sie in der Zukunft die Chance auf einen Ausbildungsplatz haben. Die Academy nimmt gern Spenden an.

Nähere Informationen: Siehe www.elim-academy.de